

Maulprofilrohre, bewehrt

Form MF-FM
Keilgleitdichtung

DIN EN 1916 - DIN V 1201
ÖNORM EN 1916 - ÖNORM B 5074

DN 1200/900 – 3600/2250 schalungserhärtet

Einbaurichtlinien für Maul-Profilrohre mit separaten Keil-Dichtungen



Überprüfung der Lieferung:

- Menge, Vollständigkeit und Zustand der angelieferten Bauteile durch eine befugte Person
- Besonderes Augenmerk auf Dichtflächen und mögliche Risse bzw. Beschädigungen legen!

Abladen und Lagern:

- Bauteile nur mit geeigneten Hebe- und Anschlagmitteln bewegen und auf Lagerhölzern abstellen (Bilder 2, 3, 8 und 9)!
- Dabei Schlagbeanspruchung, Rollen und Schleifen der Bauteile vermeiden!
- Dichtflächen am Spitzende und in der Muffe auf keinen Fall beschädigen!
- Mitgeliefertes Zubehör (z.B. Bohranschlussstutzen, Gleitmittel, Abstandhalter, etc.) trocken und frostfrei lagern!
- Dichtungen bei Temperaturen unter 0°C vor Aufzug auf Spitzende in Bauwagen oder Kraftfahrzeug angemessen temperieren (keine direkte Aufheizung)!
- Dichtungen aufziehen und Vorspannung gleichmäßig verteilen (Bild 1)!

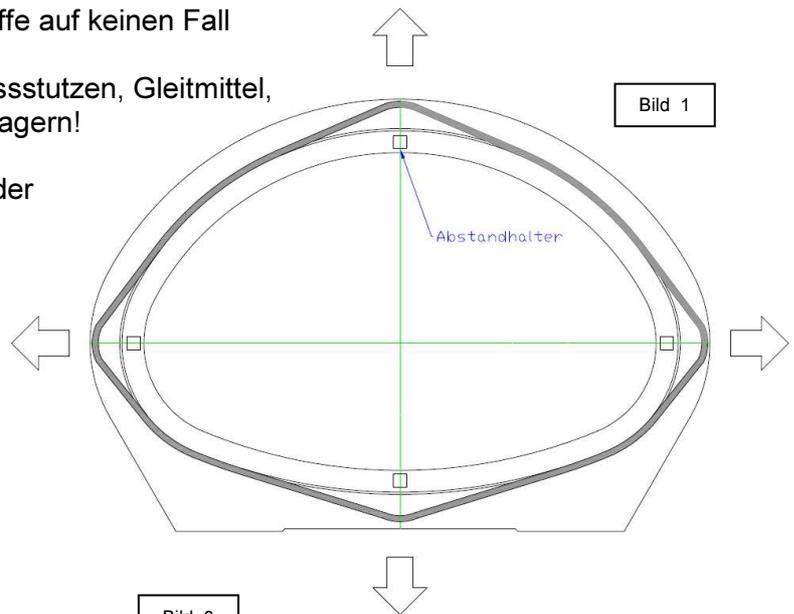
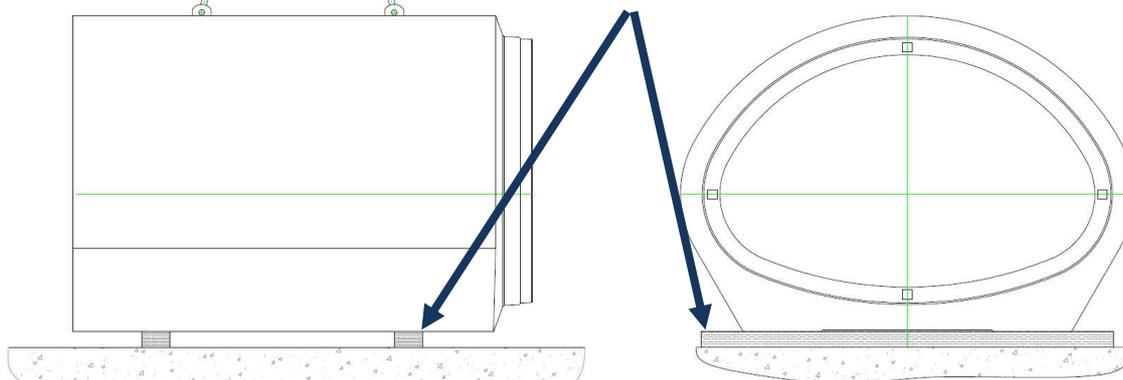


Bild 2



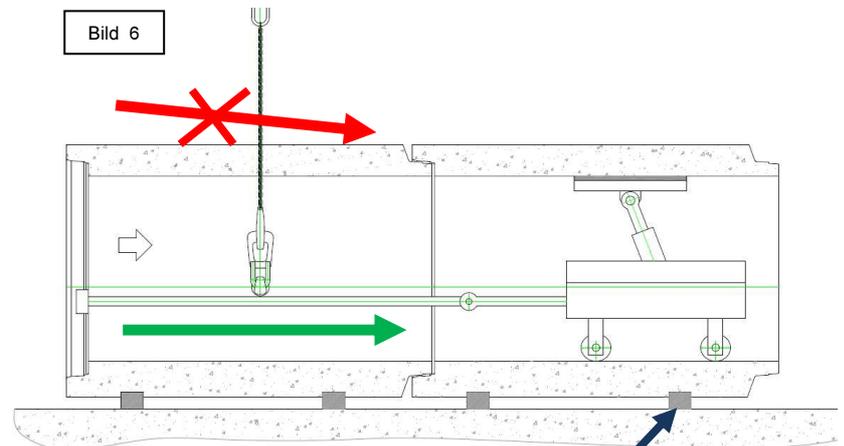
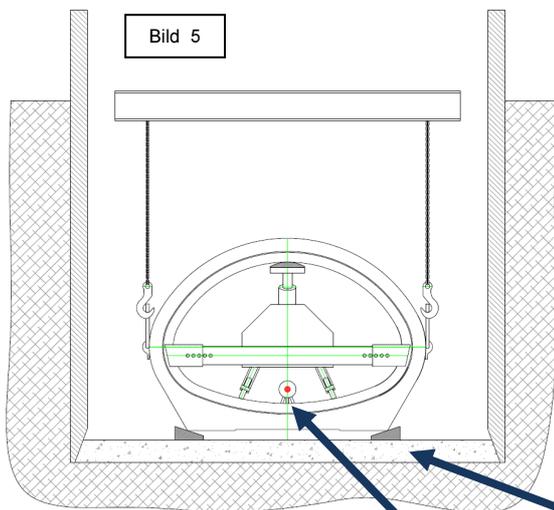
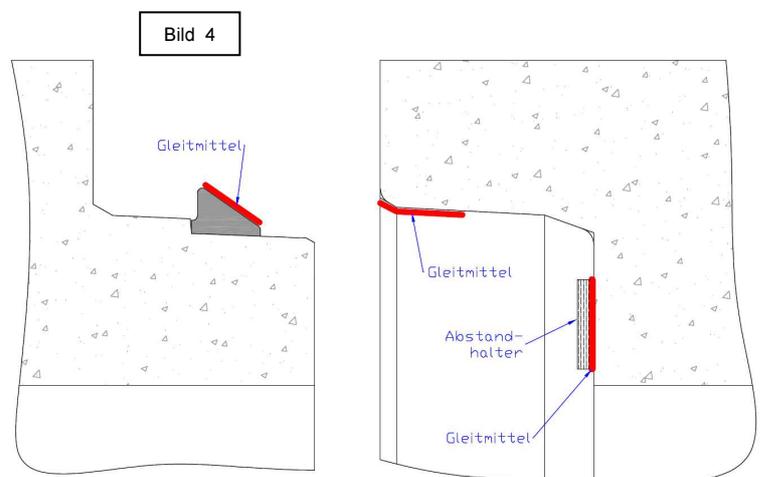
Bild 3

Stabile und ausreichend dimensionierte Lagerhölzer



Montage und Bettung

- Verlegung unter Zuhilfenahme von Richtkeilen auf einer erhärteten, sauber an ausgerichteten Schalhilfen abgezogenen Festbetonsohle (hierzu siehe auch DWA – A 139 Ausgabe 2009, Techn. Handbuch FBS und Bilder 5, 6 und 10).
- Beschaffenheit der Betonsohle mind. C 12/15 (bewehrt C 16/20), (Bild 10)
- Alternativ zur bauseitig erstellten Festbetonsohle ist bei beengten räumlichen Verhältnissen die Verwendung von vorgefertigten Fundamentplatten (in Rohrlänge) als Ausbildung der Aufstandsfläche für die sichere Ausrichtung der Maul-Profil-Rohre möglich.
- Nach Ausrichten der Rohre müssen die Restspalte zwischen Rohrfuß und Sohle mit Mörtelausgleichsschicht (bzw. Feinbeton) ausgefüllt werden (Richtkeile in schwundfreier Beschaffenheit können an ihren Positionen verbleiben [Bilder 5 und 6]).
- Zur Montage nur ausreichend dimensionierte hydraulische Greifzüge (Angaben hierzu vom Zugmittelhersteller wie z. B. Fa. Wimag Tel: +49/6022/684715) verwenden und keine Änderungen zwischen den einheitlichen Zug- und Anschlaghöhen (Gefahr von Verkantung!) vornehmen (Bild 6).
- Nur mitgeliefertes Haba-Gleitmittel deckend und unverdünnt auf Muffe und Dichtung (Bild 4) auftragen und Rohre zentrisch und gleichmäßig zusammenziehen (Bilder 5 und 6).
- Zur Vermeidung von Abplatzungen im Stoßfugenbereich der Muffenverbindung sowie der Einhaltung definierter Stoßspalten (5 bis 20mm) entsprechende Haba-Abstandshalter verwenden (Bilder 1 und 4)! Diese mit dem mitgelieferten Gleitmittel in den Muffenspiegel kleben und nach Montage möglichst entfernen (beim begehbaren Strang).



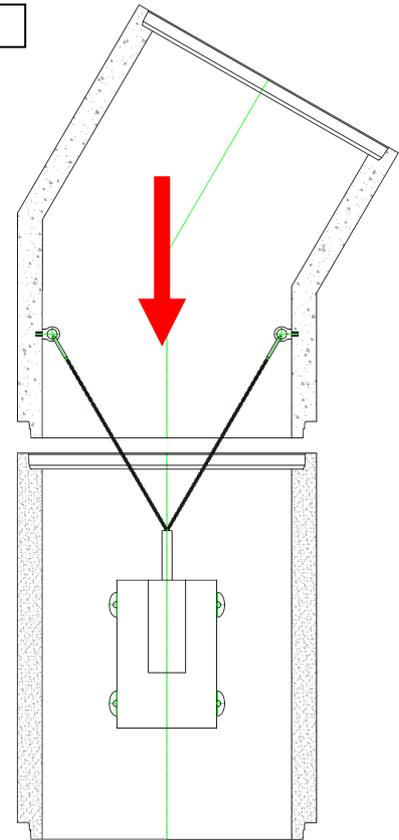
- Kontrolle der Rohrlage mit Laser (Bild 5)

Abstellung auf vorgefertigter Grabensohle aus erhärtetem Festbeton mit oder ohne Richtkeile, je nach Genauigkeit der Sohle

- Bei Verlegung ohne Richtkeile kann die Betonsohle (mit exakter Gefällennivellierung und Ebenheit) zur Vermeidung von erhöhten Montagekräften mit Quarzsand abgestreut werden!

- Richtungs- oder Höhenkorrekturen durch Abwinkelungen in der Verbindungsmuffe je nach Verbindungsfügung nur nach Abstimmung mit dem Rohrlieferanten.
- Rohrmontage nur nach ausreichender Lagegesicherung des jeweils zuvor verlegten Rohres
- Montage von Rohrkrümmern, Rohren mit Tangentialschächten und Rohren mit Bodenteilen über Anschlagen der Zugtraversengurte an bauseits in der jeweiligen Höhe des Zugzylinders zu setzenden ausreichend dimensionierten Schraubankern im geraden Bereich des Bauteils (Bild 7)!

Bild 7



- Erforderliche Mindestgrabenbreiten einhalten (siehe hierzu DIN EN 1610 und DWA A 139)!
- GUVV beachten!

Anschlagen der Bauteile

- Für das lastmäßige Bewegen der Bauteile sind ausschließlich die Anker (A) in den Rohren zu verwenden (Bilder 8 und 9).
- Die Anschlagpunkte (X) in den Tangentialschächten sind ausschließlich für das geometrische Ausrichten (über z. B. Ratsenzüge [RZ]) der Sonderbauteile zu verwenden (Bilder 8 und 9)!
- Alle Ankermulden (A und X) sind nach vollständiger Rohrmontage und Ausrichtung mit geeignetem schwindfreien Mörtel (z. B. Ankerverschlussmörtel Haba-SPM Fix 35 M) fachgerecht zu verschließen!

Bild 8

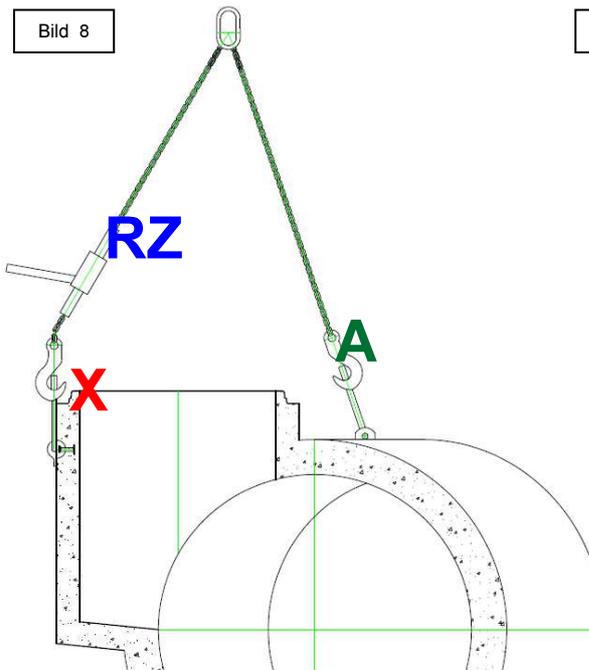
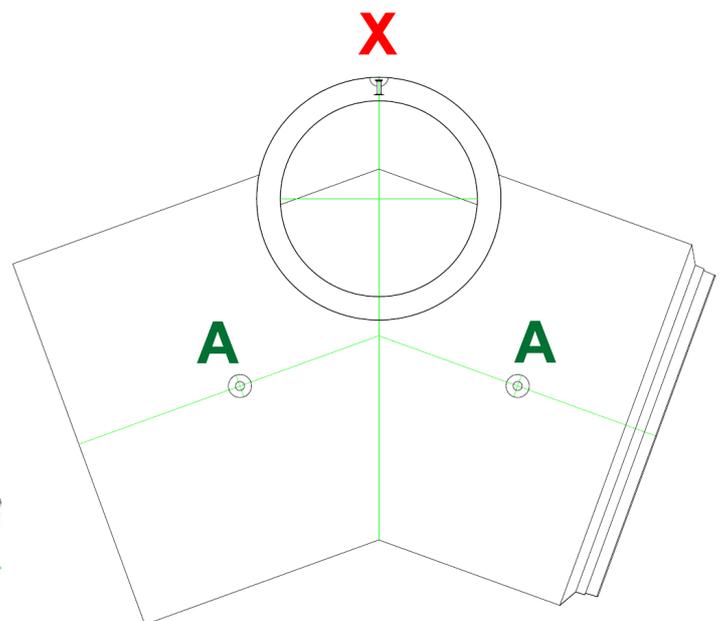


Bild 9



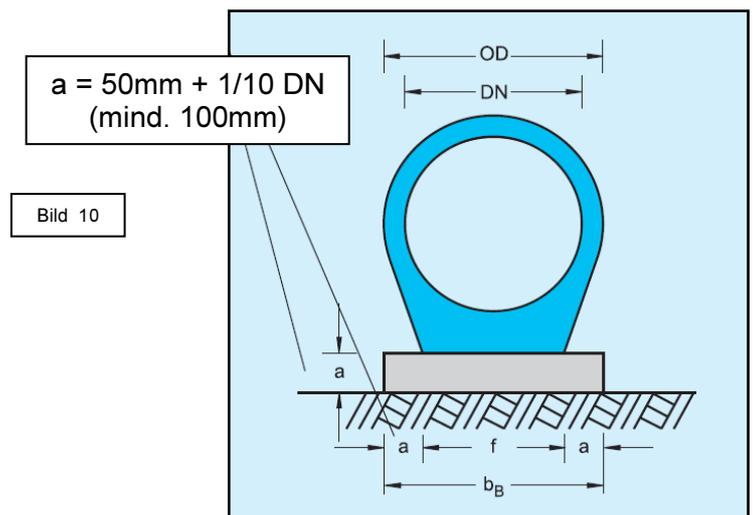
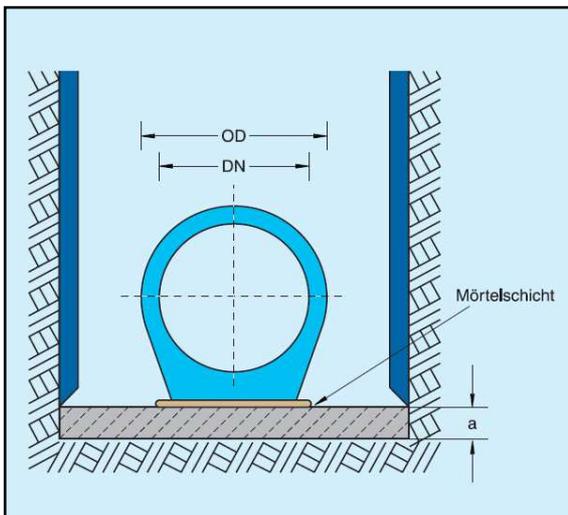
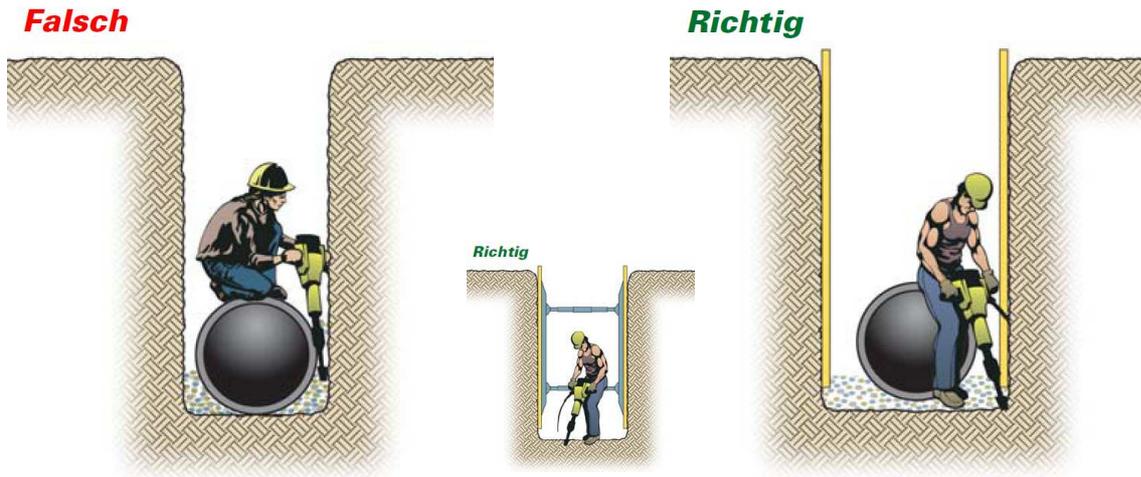


Bild 10

- Weitere Grabenverfüllung nach allgemeinen und besonderen statischen Erfordernissen gemäß DIN EN 1610 / DWA A 139

Herstellernachweis:

HABA-Betonwerke
info@haba-beton.eu